

salz  
kammer  
gut 2024

goes green

European Capital of Culture  
Bad Ischl Salzkammergut

Baukasten Workshop für Projektträger:innen

# Green Events

Bad Ischl, 10.10.2023

# Green Events Austria

... ist die 2006 gegründete Initiative des BMK, **BMKOE**, BMEIA und der Bundesländer.

- ✓ Sie fördert und entwickelt zusammen mit der Eventbranche nachhaltige Veranstaltungskonzepte, Produkte und Dienstleistungen.
- ✓ Sie definiert Standards (GEA Mindestanforderungen, Umweltzeichen).
- ✓ Sie gibt nachhaltigem Engagement eine nationale und internationale Bühne.
- ✓ Sie unterstützt mit Informations- und Beratungsangeboten und
- ✓ sie begleitet Pilotprojekte - GEA Partner(-event)



# Green Event Standards



Der Weg zum Green Event

Mobilität, Veranstaltungsort, Abfall, Ressourcen, Catering, Soziales, Kommunikation



# salzkammergut24 goes green

umsetzbar - wirksam - sichtbar - glaubwürdig





# Green Events Austria Mindestanforderungen an nachhaltige Veranstaltungen in Österreich

Das Netzwerk Green Events Austria besteht inzwischen aus dem BMK, BMKÖS, BMEIA und VertreterInnen aller österreichischen Bundesländer und deren regionalen Green-Events-Initiativen. Am 7. März 2018 hat das Netzwerk die „**Mindestanforderungen an nachhaltige Veranstaltungen in Österreich**“ beschlossen. Damit soll ein österreichweit einheitlicher Mindeststandard in der Organisation und Durchführung von Green Events etabliert werden!

- 1. Klimaschonende Mobilität:** Der Veranstaltungsort soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus, U-Bahn, Straßenbahn), zu Fuß und/oder mit dem Fahrrad gut erreichbar sein. Die VeranstalterInnen achten bei der Planung und Durchführung der Events auf eine **klimaschonende An- und Abreise** der BesucherInnen und TeilnehmerInnen und kommunizieren dies rechtzeitig in entsprechender Form. Ist der Veranstaltungsort öffentlich nicht erreichbar, sollen umweltfreundliche Alternativen wie Shuttledienste, Fahrradtaxidienste, Anrufsammeltaxis, Fahrgemeinschaften oder Mitfahrbörsen angeboten und jedenfalls beworben werden.
- 2. Verpflegung:** Die VeranstalterInnen verwenden im Rahmen der Veranstaltung **überwiegend saisonale und regional produzierte Lebensmittel und Getränke.** Vorzugsweise sollen **biologisch produzierte Produkte verwendet werden.** Nicht regionale Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade werden soweit verfügbar aus fairem Handel bezogen. Mindestens ein vegetarisches oder veganes Hauptgericht wird bei der Veranstaltung angeboten.



## Green Events Austria Mindestanforderungen an nachhaltige Veranstaltungen in Österreich

- 3. Abfallvermeidung:** Getränke werden in **Mehrweggebinden** (Fässern, Containern, Zapfanlagen, Mehrwegflaschen) eingekauft, sofern die jeweilige Getränkeart am Markt ausreichend verfügbar ist.  
Für den **Getränkeausschank** an die Gäste/TeilnehmerInnen werden ausschließlich Porzellantassen, Gläser oder Mehrwegkunststoffbecher verwendet. Leitungswasser wird nach Verfügbarkeit angeboten und entsprechend kommuniziert. Für die Ausgabe von Speisen wird ausschließlich **Mehrweggeschirr** verwendet. In Ausnahmefällen (sicherheitspolizeiliche Bestimmungen, Verfügbarkeit) können Pappteller sowie Schüsseln aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden.  
Einmalportionsverpackungen für Kaffee (Kaffeepads und -kapseln) werden nicht verwendet. Andere Einmalportionsverpackungen für bspw. Milchprodukte, Ketchup oder Senf sind tunlichst zu vermeiden.
- 4. Abfalltrennung:** Bei der Veranstaltung sind in allen Veranstaltungsbereichen (Gäste-/Gastronomiebereich sowie „Back Stage“) die jeweils anfallenden **Abfallarten** unter Berücksichtigung des **regionalen Abfalltrennsystems** zu sammeln. Entsprechend gekennzeichnete Behältnisse sind nach Art und Menge bspw. für Restmüll, Papier, Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen, Alt Speisefett und -öl, Speisereste zur Verfügung zu stellen.



# Green Events Austria Mindestanforderungen an nachhaltige Veranstaltungen in Österreich

5. **Ressourcenschonung:** Die VeranstalterInnen achten auf einen effizienten Einsatz von **Wasser, Strom, Wärme** und **die Verwendung umweltfreundlicher Materialien**. Nach Möglichkeit werden Strom, Wärme aus erneuerbaren Quellen bzw. Eigenversorgung (bspw. Photovoltaik) und wassersparende Sanitäreinrichtungen (bspw. Spülstopptaste) verwendet.  
Sämtliche veranstaltungsrelevanten **Druckwerke** (Einladungen, Dokumentationen, Poster, etc.) sind nach dem Prinzip des minimalen Ressourcenaufwands angefertigt: doppelseitige Kopien, Ersatz durch elektronische Datenträger, Mail-Services, Internet, Apps, mobileticketing, Verwendung von Recyclingpapier, etc.
6. **Barrierefreiheit:** VeranstalterInnen achten auf die **Barrierefreiheit** der Veranstaltung und des Veranstaltungsortes. Barrierefreie Angebote werden für TeilnehmerInnen mit z.B. Mobilitäts-, Hör- oder Seh-Beeinträchtigungen zum frühest möglichen Zeitpunkt kommuniziert.  
*19:55-20:15 Barrierefreiheit | Christine Greunz (Barrierefrei am Traunsee)*
7. **Aktive Kommunikation:** Die VeranstalterInnen kommunizieren den beteiligten MitarbeiterInnen, LieferantInnen und PartnerInnen bspw. bei Meetings oder Mailings frühzeitig die Green Event Maßnahmen der Veranstaltung. Auch den TeilnehmerInnen und der Öffentlichkeit sollen frühzeitig die Green Event Maßnahmen der Veranstaltung bspw. in der Einladung oder im Programm kommuniziert werden. **Während der Veranstaltung** wird deutlich kommuniziert, dass die Veranstaltung als Green Event durchgeführt wird.



## Soziale Verantwortung

- Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in die Planung eingebunden.
- Gruppen aus der Region sind in die Planung eingebunden.
- Soziale Initiativen erhalten Raum, sich bei Ihrer Veranstaltung zu engagieren.
- Menschen mit Handicap können ungehindert an Ihrer Veranstaltung teilnehmen.
- Das barrierefreie Angebot Ihrer Veranstaltung ist ein Schwerpunkt.
- Ihre Veranstaltung unterstützt sozioökonomische Aspekte (z. B. lokale Produkte, regionale Anbieter, Diversitätsaspekte).
- Alkoholfreie Getränke sind günstiger als alkoholische Getränke (Leistungsfähigkeit für Kinder und Familien).
- Die Anrainerinnen und Anrainer erhalten Informationen über mögliche Verkehrsbeeinträchtigungen oder Lärmbelastungen.

## Kommunikation

- Die Green Event Maßnahmen werden frühzeitig (z. B. im Marketingprogramm) an Gäste und Öffentlichkeit kommuniziert.
- Die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden frühzeitig von den Green Event Maßnahmen der Veranstaltung informiert.
- Während der Veranstaltung wird kommuniziert, wie die Green Event Maßnahmen durchgeführt werden.
- Es gibt Anreize für die Gäste, ihren Beitrag zu den Green Event Maßnahmen zu leisten.
- Ein eigenes Reporting dokumentiert die umgesetzten Green Event Maßnahmen.
- Ihre Erfahrung mit der Organisation einer nachhaltigen Veranstaltung wird von den Veranstalterinnen und Veranstaltern genutzt.
- Eine Befragung der Gäste zum Thema Green Events wird durchgeführt, um weitere Feedbackmöglichkeiten zu erhalten.

Weitere Informationen finden Sie unter [greenevents.at](https://www.greenevents.at)

Die [Infothek Green Events](https://www.infothek-green-events.at) ist Informationsplattform für alle Mitwirkenden von nachhaltigen Veranstaltungen.

- Die Anfertigung sämtlicher veranstaltungsrelevanter Druckwerke erfolgt nach dem Prinzip des minimalen Ressourcenaufwands (doppelseitige Kopie, Digitalmedien etc.).
- Ausschließlich zertifiziertes Papier (Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel) oder Recyclingpapier ist in Verwendung.
- Dekorationen wie Blumen, Bühnen, Stände etc. sind zumindest zum Teil wiederverwendbar.
- Auf Give-Aways wird verzichtet oder umweltschonende, regionale sowie soziale Produkte verwendet.
- Es erfolgt keine aktive Verteilung von Werbemitteln durch Sie, Ihre Spenderinnen und Spender oder Partner.
- Umweltfreundlichen Materialien (vorzugsweise Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen) werden effizient eingesetzt.

## Energie und Wasser

- Der Energieeinsatz Ihrer Veranstaltung zeichnet sich durch Effizienz aus (z. B. durch ein Beleuchtungskonzept, energieeffiziente Geräte und umweltschonende Stromaggregate (Partikelfilter)).
- Als Stromzufuhr dient das öffentliche Netz.
- Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen erhält den Vorzug.
- Kälte- bzw. Wärmeenergienutzung erfolgt aus erneuerbaren Quellen (z. B. Solar, Geothermie, Wärmepumpe).
- Der Wassereinsatz ist effizient, z. B. durch wassersparende Sanitäreinrichtungen (Spülstopptaste).
- Umweltfreundliche wassersparende Mobiltoiletten und/oder umweltfreundliche Sanitärzusätze werden eingesetzt.
- Es gibt Maßnahmen zur Sensibilisierung der Besucherinnen und Besucher zum Thema Energie- und Wassersparen.

## Verpflegung


- Bei Ihrer Veranstaltung werden überwiegend regionale Speisen angeboten.
- Die Zusammenarbeit erfolgt größtenteils mit regionalen Catering- oder Partnerbetrieben.
- Es werden biologisch hergestellte Lebensmittel verwendet.
- Produkte, die nicht in der Region hergestellt werden können, sind aus fairem Handel.
- Es gibt vegetarische oder vegane Speisen.
- Leitungswasser steht kostenlos zur Verfügung.
- Die Kommunikation der nachhaltigen Verpflegung erfolgt über die Speise- und Getränkekarte oder bei der Speise- und Getränkebestellung (Herkunft der Lebensmittel, Bio etc.).

## Abfall und Beschaffung

- Bei der Getränkeauschank sind ausschließlich Porzellanteller und Mehrwegkunststoffbecher in Verwendung.
- Getränkegebilde erhält man nur gegen Pfand.
- Auf Einweggetränkerverpackungen (Alu-Dosen, PET-Flaschen, Getränkeverbundkarton) wird verzichtet.
- Der Ausschank von Getränken erfolgt offen und aus Mehrwegbehältern (Zapfanlagen, Mehrwegflaschen).
- Für Speisen gibt es Mehrweggeschirr (waschbares und wiederverwendbares Geschirr).
- Es gibt auch Speisen ohne Geschirr und Besteck (z. B. Speisen in Brötchen oder Waffeln in einer Serviette).
- Alle Gastronomiepartner wissen über das Mehrwegsystem.
- Großgebilde anstatt Portionsverpackungen sind in Verwendung (z. B. Senf, Ketchup etc.).
- Es stehen ausreichend Behälter für getrennte Abfallsammlung (z. B. für Gastronomie- und Besuchsbereich) zur Verfügung.
- Es gibt ein Abfallkonzept und eine verantwortliche Person für die Umsetzung der »sauberen Veranstaltung«.
- Es kommt kein oder wenig Papier zum Einsatz (Einladung, Karten etc.).

 **Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**

 **Green Events Austria**

 **Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport**

# Checkliste für die Organisation nachhaltiger Veranstaltungen

## Klimaschutz und Mobilität

- Der Veranstaltungsort ist zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Sichere Fahrradabstellplätze stehen zur Verfügung.
- Es bestehen Kooperationen mit lokalen öffentlichen Transportunternehmen.
- Ist der Veranstaltungsort öffentlich nicht erreichbar, ermöglichen umweltfreundliche Alternativen wie Buszubringer- oder Shuttledienste, Fahrradtaxidienste, Anrufsammeltaxis oder Fahrgemeinschaften die Anreise.
- Es gibt Anreize für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad (z. B. Eintrittsermäßigung).
- Die Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen über die Möglichkeiten der öffentlichen Anreise oder über Buszubringer- und Shuttledienste.

## Veranstaltungsort und Unterkünfte

- Der Veranstaltungsort ist öffentlich erreichbar und barrierefrei.
- Bestehende Gebäude, Park- und Veranstaltungsplätze werden genutzt.
- Temporäre Gebäude werden vollständig rückgebaut, alle Materialien wiederverwendet oder sortenrein getrennt.
- Es gibt ein Schutzkonzept, wenn Ihre Veranstaltung in freier Natur stattfindet.
- Die Unterkunftsbetriebe Ihrer Veranstaltung sind mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet oder weisen einen anderen Umweltbezug auf.





salz  
kammer  
gut 2024

European Capital of Culture  
Bad Ischl Salzkammergut

Green Events  
Austria  
Partner

goes green

## Kontakte Beratung:

### ✓ PULSWERK GMBH

- **GEORG TAPPEINER:** [tappeiner@pulswerk.at](mailto:tappeiner@pulswerk.at); mobil 0699 10515383

- **NADINE SCHNEIDERBAUER:** [schneiderbauer@pulswerk.at](mailto:schneiderbauer@pulswerk.at); mobil 0699 15236115

### ✓ KLIMABÜNDNIS OÖ

- **HEIDI STACHERL:** [Heidi.Stacherl@klimabuendnis.at](mailto:Heidi.Stacherl@klimabuendnis.at); mobil 0699 17267669

# Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Georg Tappeiner – pulswerk GmbH

**pulswerk**